

## Hinweis zu einer Auschwitz-Chronik von AP

27. Januar 2005

Zum 60. Jahrestag der Befreiung des KZ Auschwitz veröffentlichte die Nachrichtenagentur AP eine Chronik zur "Entwicklung des 1940 gegründeten Lagers in Südpolen." Zum Jahr **1943** hieß es in der Chronik: "**Februar:** In einem Nebenlager für 'Zigeuner' werden vom 21. Februar bis 21. Juli 1944 insgesamt 21 000 Menschen interniert. **Mai:** Der NS-Arzt Josef Mengele beginnt seine verbrecherischen Experimente."

In Wirklichkeit wurden mehr als 22 000 Roma und Sinti familienweise aus elf Ländern Europas - darunter 10 000 deutsche Sinti und Roma aus dem damaligen Reichsgebiet - aufgrund des "Auschwitz- Erlasses" von SS-Führer Himmler im Februar und März 1943 mitten in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau in den "Abschnitt B II e" (zwischen dem Lagerabschnitt für die jüdischen Familien aus dem KZ Theresienstadt und den Krematorien und Gaskammern II und III) deportiert. Fast alle wurden in dem KZ bis Ende Juli 1944 ermordet, die letzten 2 900 - vor allem Kinder, ihre Mütter und Alte - in der Gaskammer in einer Mordaktion der SS in der Nacht vom 2. auf den 3. August 1944. Eine erste "Amtshandlung" des SS-Arztes Mengele war im Mai 1943, dass er mehr als 1000 Roma und Sinti, die Hälfte von ihnen Kinder und Jugendliche, vergasen ließ. Seine "medizinischen Experimente" führte er vor allem mit Zwillingkindern der Sinti und Roma und mit jüdischen Zwillingkindern durch, die er dabei meistens ermordete.

Die Information von AP erweckte stattdessen bei Lesern den falschen und verharmlosenden Eindruck, die "Zigeuner" seien "neben" dem KZ Auschwitz nur in einer Art "Internierungslager" untergebracht worden.